

zu tun, um Bayern mit Kohlen in ausreichender Weise zu versorgen. Wir genügt schriftliche Antwort.

Aus dem Ausland

Oesterreich-Ungarn

Die 6. ungarische Kriegaanleihe wird in der ersten Hälfte des Monats Mai zur Ausgabe gelangen, und zwar wird diesmal nur eine Geringfügige Meniananleihe mit Ausschluss von kurzfristigen Zeinen emittiert werden.

Holland

Die Ausfuhr aller Arten von Gemüsesamen, Pflanzensamen und aller Art lebenden und toten Geflügels ist verboten worden. Die Niederlande waren bekanntlich für Deutschland die Hauptbezugsquelle für Blumen- und Gemüsesamen. So führten wir z. B. noch 1913 aus den Niederlanden für 2,6 Millionen Mark Pflanzensamen und für eine halbe Million Mark Gemüsesamen ein.

Russland

Die provisorische Regierung hat neuerdings Truppen von Moskau nach Petersburg beordert, die zum Schutze bevorstehender Maßnahmen dienen sollen.

Der englische Botschafter Buchanan ist aus Petersburg geflüchtet. Er ist in Vercen angekommen und will nach England. In Russland ist dem Oberbrandstifter der Boden zu heiß geworden, der Englandbahn wächst zusehender und da machte sich der Hauptculdiar auf die Beine.

Das Kriegsministerium hat die Offiziersgehälter bedeutend gekürzt.

Bei der Frontarmee ist Brotmangel eingetreten, sodass Hungersnot droht. Früher gingen 300 Waggons Getreide an die Front und jetzt nur noch 80.

Frankreich

Die Regierung der Vereinigten Staaten stellte für die Nahrungsmittelversorgung der Belgier und Franzosen der besetzten Gebiete 750 Millionen Franken zur Verfügung, davon 150 Millionen für Belgien und 300 für Frankreich.

Das Geld nützt nichts, wenn keine Nahrungsmittel da sind.

Das französische Nachrichtenblatt der Sächsischen Classure Francaise kündigt an, daß infolge einer weiteren Erhöhung des Lederpreises die Regierung beabsichtigt, einen Einheitsfuß für die gesamte Zivilbevölkerung einzuführen.

Amerika

Die Regierung beschloß, England 100 Millionen Dollars zu leihen, um sein Bedürfnis in den Vereinigten Staaten für den Monat Mai zu decken. Eine zweite Abschlagszahlung von 25 Millionen wurde heute der englischen Botschaft übermittelt.

Bolivia

Bolivia hat die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.

Aus Stadt und Land

Dresden, den 8. Mai 1917.

Se. Majestät der König hat sich am Sonntag abend zu einem zweitägigen Aufenthalt nach Bad Ulster begeben.

Seine Kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Christian hat sich heute früh wieder ins Feld zurückbegeben.

Staatsminister Graf Bismarck v. Cassel hat sich nach Berlin begeben, um an einer Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten teilzunehmen.

Auszeichnung. Leutnant d. Res. und Kompanieführer Johannes Dünnbier, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und des Ritterkreuzes 2. Kl. vom Abrechtsoden mit Schwertern, wurde mit dem Eisernen Kreuze 1. Kl. ausgezeichnet.

Der Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller hielt vor einigen Tagen im Gewerbehause eine starkbesuchte Mitgliederversammlung ab, die sich hauptsächlich mit der Besprechung des Programms für den Ende Juni hier stattfindenden Delegiertentag des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine und für die Hauptversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller beschäftigte.

Nachsendung der „Sächs. Volkszeitung“. Diejenigen unserer Leseger, welche zur Sommerzeit aufs Land umziehen oder Bäder besuchen, können unsere Zeitung stets nachgeschickt erhalten. Die Post überweist die abonnierten Exemplare auf Antrag gegen eine Gebühr von 50 Pfg. nach dem neuen Aufenthaltsorte; die Rücküberweisung an die Heimatadresse erfolgt kostenlos. Die Gebühr muß auch bei Vermittlung der Lieberweisung durch unsere Geschäftsstelle gezahlt werden. Dagegen empfiehlt sich bei mehrfachen Aufenthaltswechsel oder wenn auch die Zeitung den Angehörigen in der Heimat ständig zugeföhrt werden soll, die Nachsendung täglich unter Kreuzband. Wir berechnen hierfür wöchentlich 30 Pfg. Die Versendung mehrerer Nummern zusammen zwecks Postvorsparnis ist nicht möglich, weil dann keine Gewähr für regelmäßige Zustellung übernommen werden kann.

Die Kgl. Technische Hochschule hat Herrn Geh. Raurat Carl Schmidt in Dresden zu ihrem Ehrendoktor ernannt wegen seiner Verdienste um die Durchführung des Heimatstiftungsdenkmals in Stadt und Land, in Industrie und Kleinbau, sowie im Wohnungswesen und wegen seiner

künstlerischen Bestrebungen im Staatsbauwesen. Herr Geh. Raurat Schleyer hat heute vormittag das Ehrendiplom dem damit Ausgezeichneten überreicht.

Das Kriegsamt hat mit den Leitungen der sämtlichen hiesigen Theater ein Abkommen getroffen, nach welchem den kriegsbeschäftigten Arbeitern sehr billige Vorstellungen geboten werden. Solche finden statt in der Kgl. Hofoper am 11. und 21. Mai, im Albert-Theater am 13. und 20. Mai, im Central-Theater am 20. und 27. Mai, im Residenztheater am 20. Mai. Der Höchstpreis der Plätze beträgt 30 Pfg. Die Karten werden vom Kriegsamt ausgegeben, das sich dadurch ein großes Verdienst erwirbt.

Bei dem starken Rückgang der Kartoffeleinfuhr ist es nicht möglich in der laufenden Woche die volle Wochenmenge zu verteilen. Die Kleinhandelsgeschäfte dürfen die Kartoffelkarten und Kartoffelzusatzkarten für diese Woche nur je mit 3 Pfund Kartoffeln beliefern. Für die hiernach ausfallenden Kartoffeln werden als Ersatz 250 g Weizenmehl gewährt. Daffir ist der Ausweis „22“ zu verwenden.

Die Dresdner Liedertafel e. V. hielt am 1. Mai ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr Kgl. Hoflieferant Hugo Barthel der gegenwärtigen schweren Zeit und unserer tapferen Truppen. Den im Felde stehenden Liedertäfelern wurden Grüße gesandt. Dann wurden eine Anzahl Jubilare gefeiert für 10-jährige und 25-jährige Treue. Sie erhielten das Jubiläumsgeschenk in der Kriegszeit entsprechenden Ausföhrung. Im Anschluß hieran überreichte der Ehrenvorsitzende Herr Richard Hartwig dem Vorsitzenden Hugo Barthel für seine hervorragenden Verdienste um den Verein die goldene Medaille der Dresdner Liedertafel. Aus dem Geschäftsberichte von E. Albricht sei erwähnt, daß die Mitgliederzahl auf 181 genau wie im vorigen Jahre geblieben ist. In gesanglicher Betätigung war reichlich Gelegenheit. Als gesellschaftliche Veranstaltungen wurden Herrenausflüge und ein Familienausflug auf Sonderdampfer geboten. Die Kassenabschlüsse durch Herrn Schatzmeister Schweske gaben ein sehr erfreuliches Bild, so daß aus der Hauptkasse 2000 Mk., aus der Nebenkasse 3000 Mk. Kriegsanleihe gezehnet werden konnten. Nach Richtigsprechung der Abrechnung wurde der Vorstand durch Zuzuf einstimmig wiedergewählt. Mit dem Ausdruck der Hoffnung, die nächste Hauptversammlung im Frieden begehen zu können, schloß die Liedertafel ihr 78. Vereinsjahr.

Leipzig

Die 150000. Maschine. Am 3. Mai d. J. kam in der Maschinenfabrik Carl Krause die 150000. Maschine zum Versand.

Der Rat hat beschloffen, eine Million Stück Zehnpfenniguttscheine, gültig nur für den Stadtbezirk, herauszugeben.

Der Schatzmeister des Deutschen Patriotenbundes, Ehrenvorsitzender des Leipziger Techniker-Vereins und technischer Lehrer in der städtischen Gewerbeschule, Ingenieur Wilhelm Heintze, ist am Freitag im Alter von 65 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Der Vereingewarke war Mitbegründer des Deutschen Patriotenbundes zur Erziehung eines Völkerschlagdenkmals und gehörte seit Bestehen des Bundes dem Vorstande an.

Freiberg, 7. Mai. Auszeichnung. Frau Gertrud Darlinghausen erhielt heute das päpstl. Kreuz pro ecclesia et pontifice in Gold.

Groß-Cotta, 7. Mai. Der n. n. Trudsch Franz Viktor Ritter von Bradstn-Laboun, Kämmerer des Papstes, ist vor einigen Tagen nach längerem Leiden im hohen Alter verstorben. Die Beisetzung fand in aller Stille im Erbegräbnis von Cotta statt. Ritter von Bradstn-Laboun hat besonders für Groß-Cotta und die angrenzenden Gemeinden viel auf dem Gebiete der Wohltätigkeit getan. Längere Zeit leitete er auch den Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsverein in Dresden. Einer seiner Söhne verunglückte vor Jahren auf einer Valfonfahrt, während sein Schwiegersohn Major von Schwewe beim Beginn des Weltkrieges auf dem Felde der Ehre fiel.

Grimma, 7. Mai. Wegen der erhöhten Kohlenpreise erhöhte das hiesige Gaswerk den Preis für Gas. Auch der Grundpreis für Koks wurde von 1,30 Mk. auf 1,50 Mk. für das Heftklotter erhöht.

Grebenstein, 7. Mai. In dem Gemeindegelände der Stadt Grebenstein entstand ein verheerender Waldbrand, der rasch um sich griff und einen Tannenbestand von 300 Morgen vollständig vernichtete.

Königshütte, 7. Mai. 3000 Zudermarken entwendet wurden aus dem unverschlossenen Schrant des Lebensmittelamtes in Domb.

Kochlig, 7. Mai. Eine amtliche Schließung von Mühlen ist hier seitens des Bezirksamtes der Königl. Amtshauptmannschaft verfügt worden. Es handelt sich um die Mühlen von Emil Hofmann in Döhlen und Ernst Balthar in Sachsendorf. Die beiden Besitzer hatten sich bei der Ausföhrung der Bundesratsverordnung mehrfach als unzuverlässig gezeigt.

Zwickau, 7. Mai. Eine Schweinemastanstalt wird von der Stadtverwaltung für die Bedürfnisse der Zwickauer Einwohner auf einem städtischen Gute errichtet. Die Anstalt soll 100 Schweine aufnehmen. Die Baukosten betragen 59 000 Mark.

Altenburg, 7. Mai. Mehr als 500 thüringische Lehrer sind bisher ein Opfer des Krieges geworden, die meisten davon waren Ritter des Eisernen Kreuzes. Bereits über 700 thüringische Lehrer haben sich diese ehrenvolle Auszeichnung erworben.

Jena, 7. Mai. Den städtischen Beamten wurde eine neue Teuerungszulage gewährt, die sich den Sägen der staatlichen Teuerungszulage anpaßt und bei einem Jahreseinkommen von 5000 Mark halt macht.

Kassel, 7. Mai. Durch ein Großfeuer wurden im benachbarten Kreisstädtchen Mellungen in diesem Jahr zwei aus dem 16. Jahrhundert stammende Häuser zerstört. Um ein Weitergreifen zu verhindern, mußte ein weiteres altes Gebäude niedergelegt werden.

Thorn, 7. Mai. 1000 Mark Belohnung sind ausgesetzt auf die Ergreifung des Studenten Thaddäus v. Stankowski aus Klawa, der am 25. März in der Nähe des Gutes Kosziewo, Kreis Pultusk, einen deutschen Landwehrmann mörderisch erschossen hat.

Wettervorausage für den 9. Mai 1917.

Königl. Sächs. Landeswetterwarte.

Weist trüb, keine wesentliche Temperaturänderung. Gewitterneigung, sonst keine erheblichen Niederschläge.

Gerichtssaal

2 Kriegswunder mit Pfeffer. Die Strafkammer zu Altenstein verurteilte die Kaufleute Schlein und Martus aus Altenstein wegen Kriegswunders mit Pfeffer zu 5550 bzw. 1400 Mark Geldstrafe.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. Die für den 16. Mai angelegte Uebergebefei der (inneren) Friedhofskapelle muß wegen Herstellung des Fernrohr-Grabes noch verschoben werden.

Nies a. G. (Zirmung). Der Sonnenschein drüben verband sich mit den Sonnenschein in den Herzen der Gemeinde als der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Löbmann nach einem 7-jährigen Exil hierherkam, um das Sakrament des hl. Geistes zu spenden und der Gemeinde Kraft von oben zu bringen in schwierigen Verhältnissen und in schwerer Zeit. Dank gründlicher Vorbereitung durch den hochw. Herrn Pfarrer Werner nahm die Feier einen schönen und erhebenden Verlauf und hinterläßt bei den Gläubigen tiefe Eindrücke. Unterföhrt wurde der Ortspfarrer im Reichthum und Stille durch die Herren Pfarrer Sauer (Ramen), Militärpfarrer Rauer (Leipzig) und Polengeistl. Klittsch (Dresden). Nachdem am Zirmungstage den 6. Mai um 6, 7 und 8 Uhr 61 Messen gelesen waren, wobei eine große Anzahl Gläubiger zum Tische des Herrn ging, war um 9 Uhr die Bischof. hl. Messe mit Predigt und Zirmung der deutschen, um 11 Uhr hl. Messe in Predigt des Polengeistl. und Zirmung der polnischen Katholiken. 154 deutsche und 224 polnische Pfarrkinder empfingen hierbei die Sakrament mit dem hl. Geiste. Als Zirmpaten walteten ihres Amtes dabei Herr Fabrikbesitzer Lamberts und Frau Ingenieur Hermske, Herr Leutnant Fritz Hilgenstock und Frau Major Kobylecki. Um 6 Uhr war feierliche Marsch und Dantabacht wobei unter der Leitung des Organisten Herrn Theodor Lippitsch (Weizen) wie auch am Vortage die Kirchen „Lüchla“ durch sorgföhlig einstudierte gut vorzutragene Kirchengesänge der Feier einen stimmungsvollen Rahmen gab. Montag vormittag schloß dann eine Religionsprüfung eines Teiles der 300 Kinder des Pfarrbezirks (ohne lat. Schule) die gnadenreichen Tage. Möge der Bischofsbesuch auch äußerlich seine Früchte tragen und der so dringend nötige Ausbau der Gemeinde bald erfreuliche Fortschritte machen.

Bermischtes

v Prof. Dr. Albert Tesch, der verdienstvolle Leiter der „Sprache“ des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, die auch die „Sächsische Volkszeit.“ schon wiederholt zum Abdruck gebracht hat, ist in Köln im Alter von 54 Jahren gestorben.

v Enthebung des Pilsener Staatsbahndirektors. Aus Pilsen wird berichtet: Der Direktor der hiesigen Staatsbahndirektion Hofrat Strözel ist plötzlich seines Dienstes enthoben worden. Die Blätter, welche die Nachricht hiervon veröffentlichten, fügen hinzu, daß weder die Ursache noch der Nachfolger bekannt sind.

v Enteignung von unbebautem Ackerland. In Kreis Werben a. d. Aller wurden einem Gutsbesitzer 16 Morgen Ackerland, das unbestellt geblieben ist, enteignet und öffentlich verpachtet.

Literatur

Auf die große Schlacht im Westen. Die größte der Weltgeschichte, föhrt sich die allgemeine Aufmerksamkeit: Bilder und Berichte von dort her stehen im Mittelpunkt des Interesses. Die hiesige Bilder-Wochenchrift „Die Welt“, Verlag der Germania, N. 4., bringt in ihrem neuesten H. Heft eine Reihe Gerichte aus dieser Schlacht gleich im Titelbild zur Darstellung, die für den Geist unserer Tapferen Zeugnis ablegt. Es sind drei tapfere Flüchtlinge, deutsche Feldgrauen, die in französische Gefangenschaft geraten waren, unter größten Gefahren dem Feinde entrannen und nun zu ihrem Truppenteil zurückkehren. Im größeren Bildraum enthält dieses Heft der „Welt“ einen über Kardinal von Bettinger und einen zweiten über „Bruder Klaus von der Höhe“, den Landespatron des Schweizerischen Kantons Unterwalden. Bilder aus dem Westen, wie aus dem Osten, kurz „aus aller Welt“ schmücken die Bilderchau, Frauenwelt, Rätsel und Aufgaben. Roman und Märchen geben wiederum reichlich trefflichen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. Das Heft kostet nur 10 Pfennig.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Bauer; für Redakteur und Anzeigen R. Keller. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.“, sämtlich in Dresden.

Bemalte Holz-Grabkreuze

N. Rütcher, Werderstraße 4, part. Fernruf 27 193.